

## Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum mit ½ Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen,  
Veränderungen u. s. w.

[1.] Flensburg, im December 1858.  
Indem ich mir die Ehre gebe, Sie hierdurch zu benachrichtigen, dass ich die von mir seit dem Monat Juni 1856 in *Husum* geführte Buchhandlung nunmehr aufgegeben habe, erlaube ich mir zugleich, Ihnen die Mittheilung zu machen, dass ich als Associé in die von dem Herrn *N. A. Sundby* seit August 1851 in *Flensburg* geführte Buchhandlung eingetreten bin, und dass wir diese unter der Firma

**Sundby & Jespersen**

Buchhandlung und Antiquariat,  
in Gemeinschaft fortsetzen.

Bei dieser Gelegenheit den Herren Verlegern, welche mir gütigst Conto eröffneten, bestens dankend, bitte ich dieselben, mir und meinem Associé auch ferner das gleiche Vertrauen zu schenken, und verbleibe mit aufrichtiger Hochachtung

Ihr ergebenster  
**E. Jespersen.**

Flensburg, im December 1858.  
Unter Bestätigung des Vorstehenden beehren wir uns, Ihnen anzuzeigen, dass wir die seit August 1851 am hiesigen Orte bestehende Buchhandlung unseres *N. A. Sundby* vom 1. Januar 1859 an für gemeinsame Rechnung fortführen werden und, bei den günstigen Aussichten für den Absatz an deutscher Literatur, mit dem deutschen Buchhandel in directen Verkehr zu treten gedenken.

Wir ersuchen daher die Herren Verleger

- 1) uns gefälligst Conto zu eröffnen,
- 2) unsere Firma auf die Leipziger Auslieferungsliste zu setzen,
- 3) uns gleichzeitig mit den übrigen hiesigen Handlungen *Prospecte*, *Wahlzettel* und *Circulars* zuzustellen,

*Unverlangte Neuigkeiten* bitten uns jedoch nicht zuzusenden.

Unsere Commission in Leipzig hat die *J. C. Hinrichs'sche* Buchhandlung die Güte auch ferner zu besorgen und werden wir dieselbe immer mit *Casse* versehen, um fest Verlangtes baar einzulösen, wo uns Conto verweigert wird.

Indem wir auf die unten abgedruckten Empfehlungen hinzuweisen uns erlauben, zeichnen

mit Hochachtung

**Sundby & Jespersen.**

*N. A. Sundby* wird zeichnen:

*Sundby & Jespersen.*

*E. Jespersen* wird zeichnen:

*Sundby & Jespersen.*

## Zeugnisse.

Da Herr *N. A. Sundby*, welcher fünfzehn Jahre Mitarbeiter in meiner Buchhandlung gewesen ist, jetzt beabsichtigt, eine

Buchhandlung in Flensburg zu etabliren, kann ich ihm sowohl seiner Geschäftstüchtigkeit wie auch seines redlichen und rechtschaffenen Lebenswandels wegen mein unumschränktes Zeugniß geben, und ihn deshalb der oder denjenigen Autoritäten in Flensburg, welche Concession oder Bewilligung zur Betreibung des Buchhandels zu ertheilen haben, hierdurch aufs beste empfehlen.

Kopenhagen, den 12. Mai 1851.

**C. A. Reitzel.**

Es ist uns ein Vergnügen, Herrn *N. A. Sundby* (von der Firma *Sundby & Jespersen* in Flensburg), welcher von 1837 bis 1851 in dem Geschäfte unseres sel. Vaters gearbeitet hat, und der uns seit einer langen Reihe von Jahren bekannt ist, seinem Wunsche gemäss, bestens empfehlen zu können, da wir seine Rechtlichkeit, Thätigkeit und Geschäftsumsicht kennen gelernt haben; wie es uns auch bekannt ist, dass hinreichende Geldmittel, die beabsichtigte Erweiterung seines Geschäfts auszuführen, zu seiner Disposition stehen.

Kopenhagen, den 15. Novbr. 1858.

**Th. Reitzel. C. W. Reitzel.**

Firma: **C. A. Reitzel.**

Den vorstehenden Empfehlungen für Herrn *Sundby* erlauben wir uns noch einige empfehlende Worte für Herrn *Jespersen* beizufügen. Derselbe ist uns bei Beginn unserer Geschäftsverbindung als ein solider und wohlhabender Mann von zuverlässiger Seite empfohlen worden und uns auch in unserem zweijährigen Geschäftsverkehr mit ihm als solid und prompt bekannt geworden. Die Verleger, welche der Bitte der Herren *Sundby & Jespersen* um Contoeröffnung entsprechen, werden dies unserer vollen Ueberzeugung nach nicht zu bereuen haben.

Leipzig, im December 1858.

**J. C. Hinrichs'sche Buchh.**

[2.] Baumgarten & Co.  
in Dessau

verbinden in diesem Jahre mit ihrem Verlage auch ein Sortimentsgeschäft, und werden sich binnen kurzem erlauben, diesfallige nähere Mittheilung zu machen; inzwischen bitten sie sehr, ihre Firma bei Versendung von *Circulars*, *Wahlzetteln*, *Prospecten*, *Placaten* und neu erscheinenden Verlagskatalogen schon von jetzt ab gefälligst nicht unberücksichtigt zu lassen.

Dessau, den 2. Januar 1859.

## [3.] P. P.

Hiermit beehren wir uns, Ihnen die ergebene Mittheilung zu machen, daß wir unsere Filialbuchhandlung in Löwenberg unserem bisherigen Geschäftsführer, Herrn *B. Soltaufer*, ohne Activa abgetreten haben. — Passiva sind nicht vorhanden.

Ueber die Fortführung des Geschäftes wird Ihnen derselbe binnen kurzem selbst die nöthige Mittheilung machen.

Görlitz, den 28. Decbr. 1858.

**A. Koblis'sche Buchhandlung.**

**P. B. Sattig.**

## Commissionswechsel.

[4.] In dem Bestände unserer Buchhandlung tritt in kurzem eine Veränderung ein, von welcher wir s. Z. die Herren Collegen auf geeignete Weise unterrichten werden, und nur vorläufig zu bemerken bitten, daß vom 1. Jan. 1859 an Herr *F. A. Brockhaus* in Leipzig die Commissionsgeschäfte der Sortimentshandlung für Bücher und Musikalien übernimmt, indeß Herr *G. E. Schulze* daselbst die der Verlagsbuchhandlung fortdauernd besorgen wird.

Nürnberg, den 31. Decbr. 1858.

**Niegel & Wiefner.**

## Verkaufsanträge.

[5.] Ein Verlagsgeschäft nicht unbedeutenden Umfangs ist zu verkaufen. Dasselbe enthält meist wissenschaftliche Werke, die dauernden Absatz bieten, und bei Thätigkeit ein günstiges Resultat dem Käufer zu Theil werden lassen.

Reflectenten, die über ein Capital von 15000  $\text{fl}$  disponiren können, werden gern Mittheilung über nähere Verhältnisse erhalten, und werden ersucht, sub Chiffre *R. R. # 3*. Anfragen an Herrn *K. F. Köhler* in Leipzig einzusenden.

[6.] Ein gediegener, sehr umfangreicher Verlag von meist wissenschaftlichen, rentablen Werken ist zu einem billigen Preise mit der nicht unbeträchtlichen Jahresrechnung 1858 zu verkaufen, da der jetzige Besitzer verhindert ist, seine Thätigkeit dem Betriebe dieses Geschäfts ferner zuzuwenden. Einem jungen Buchhändler würde sich ohne Anwendung eines bedeutenden Capitals hiermit eine vorzügliche Gelegenheit bieten, ein in einer bestimmten Richtung sich bewegendes Verlagsgeschäft zu erwerben, welches sich mit Leichtigkeit durch anschließende Unternehmungen vergrößern ließe; nach Belieben des Käufers könnte auch die alte, höchst achtbare Firma mitübernommen werden.

Geneigte Anfragen unter der Chiffre *Z. # 12*. wird die Exped. d. Bl. zu befördern die Güte haben.

## Fertige Bücher u. s. w.

[7.] An alle Handlungen, die verlangten und mit denen ich in Rechnung stehe, wurde versandt:

**Shakespeare's Romeo und Julia.** Eine kritische Ausgabe des überlieferten Doppeltextes mit vollständiger *Varia Lectio* bis auf Rowe. Nebst einer Einleitung über den Werth der Textquellen und den Versbau *Shakespeare's*. Von *Tycho Mommsen*. gr. 8. Geh. à 3  $\text{fl}$  10  $\text{Sgr}$  = 2  $\text{fl}$  15  $\text{Sgr}$ .  
**Gerhard Stalling** in Oldenburg.